

DistelART - Initiativgruppe Mehrgenerationenprojekt

Protokoll/Dokumentation 3. Sitzung Runder Tisch Wir Alle Gestalten ENgagiert das Leben in Hemmingen am 24.10.2013



1. Überblick 3. Sitzung

Teilnehmer Herr Bürgermeister Schäfer, Gemeinde Hemmingen
22 Bürgerinnen und Bürger einschließlich
der Initiativegruppe Mehrgenerationenprojekt - DistelArt

Moderation Timo Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation

Ort Bürgertreff, Münchinger Straße 2

Uhrzeit 19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Inhaltliche Gliederung

- > Begrüßung und Vorstellung Ablauf
- > Projektvorstellung - Sachstand der vier Arbeitsgruppen
- > Diskussion - Austausch und Vernetzung
- > Ausblick und weiteres Vorgehen

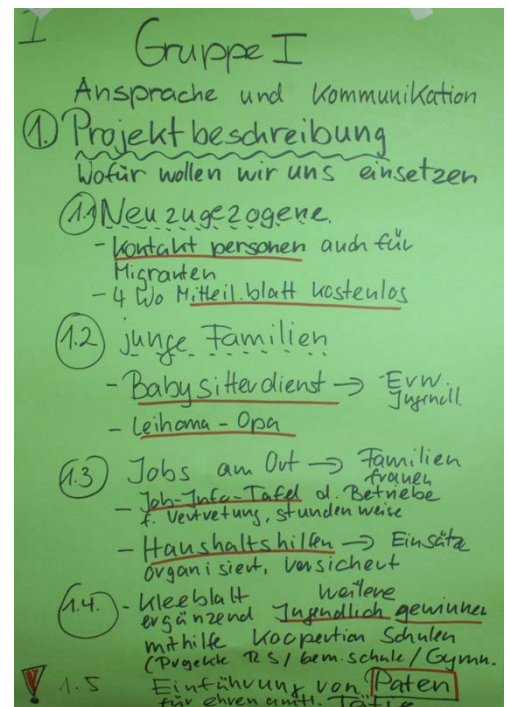
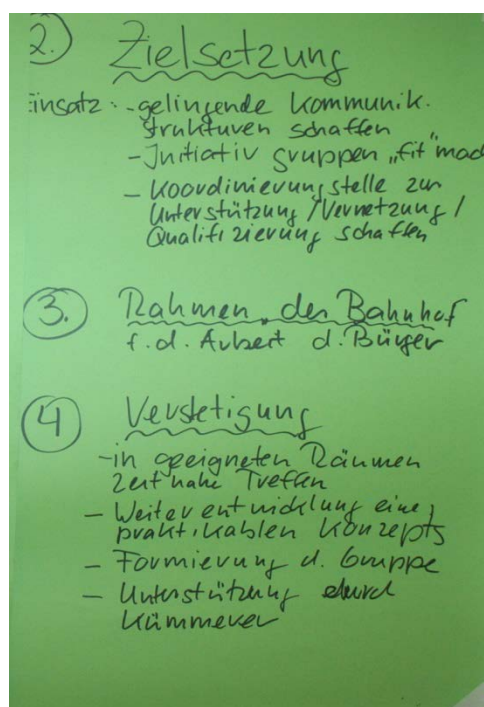
2. Projektvorstellung - Sachstand der vier Arbeitsgruppen

Zu Beginn der dritten Sitzung hatte jede der vier Arbeitsgruppen 15min Zeit, um den Sachstand der bisherigen Arbeitstreffen den anderen Teilnehmer/innen vorzustellen. Um die Vorstellung der vier Arbeitsgruppen gleichermaßen inhaltlich zu strukturieren, wurden die Arbeitsgruppen im Vorfeld gebeten, die bisherigen Arbeitsergebnisse auf einem Plakat wie folgt aufzubereiten:

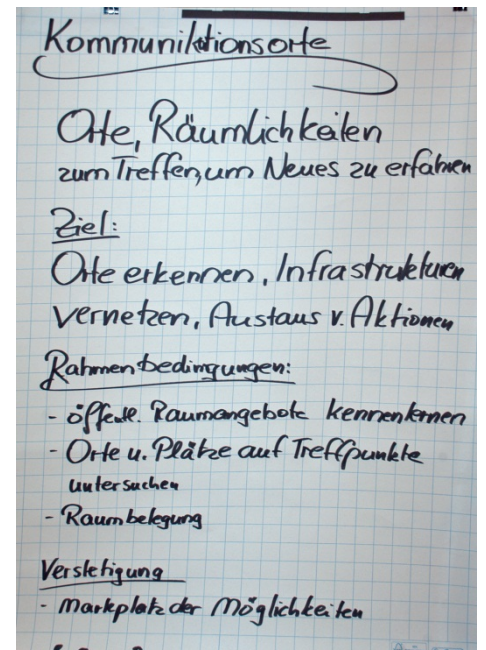
- Projektbeschreibung
- Zentrale Zielsetzung
- Rahmenbedingungen, Hemmnisse
- Kooperationspartner, Akteure
- Verstetigung

Die Plakate wurden darüber hinaus allen Teilnehmer/innen als DIN A4 Ausdruck zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Handouts sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Sachstandsbericht Arbeitsgruppe ‘Ansprache und Informationsvermittlung’



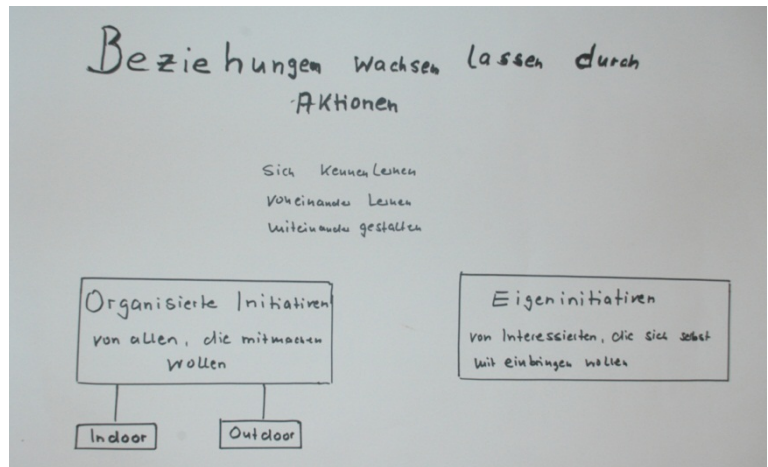
Sachstandsbericht Arbeitsgruppe 'Kommunikationsorte'



Sachstandsbericht Arbeitsgruppe 'Freizeitangebote'



Indoor	Outdoor
- Spieleabende	- Sport treiben
- Musizieren	- Sportveranstaltungen besuchen
- Theaterbesuche	- Wandern
- Lesungen	- Ausflüge
- Bastelabende	- Grillfeste
- Diskussionen	- Museen, Führungen
- Themenabende	
- Stammtisch	
- Märchenabende	
- Computerkurse	
- Gegenseitige Besuche	



**Sachstandsbericht Arbeitsgruppe
‘Wohnangebote/Wohnumfeld mit Betreuung und Hilfe’**



Arbeitsgruppe "Wohnangebote /
Wohnumfeld mit Betreuung und
Hilfe"

Projektbeschreibung

Wohnangebote Wohnumfeld / Betreuung +
Hilfe

Zentrale Zielsetzung

Wohnangebote Wohnumfeld / Betreuung +
Hilfe

Rahmenbedingungen / Hemmnisse

Wohnangebote Wohnumfeld / Betreuung +
Hilfe

Geplante Grundstücke (Gartenbetriebs-
flächen) vorhanden,
- Verwaltungsausschuss des Gemeinderates unterstützt das Projekt in allen
Fragestellungen, 3 Grundstücke werden
optimal zur Planung ausgebaut freige-
halten, sollte sich vorrangiger Nutzungs-
bedarf ergeben erfolgt Rücksprache
- Finanzierung noch offen, Investitionen
müssen getrennt werden
- Organisationsform noch offen:
Kochkern, Schuppen, etc.

Fragebogenentwicklung und
-Prüfung soll professionell
erfolgen -> Gemeinde stellt
hierfür Mittel zur Verfügung

3. Zusammenführende Diskussion

In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass man für die weitere Konkretisierung und das „Verankern“ des Themas in Hemmingen darauf angewiesen ist, weitere „Mitstreiter“ zu gewinnen. Dabei wird vor allem bei der Art und Weise der Informationsvermittlung ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg gesehen. Jedoch kann dies aus Sicht der Teilnehmer/innen nur dann gelingen, wenn neben der Sachinformation auch der persönliche Austausch gelingt.

Folgende Anregungen und Hinweise wurden vorgebracht:

Weitere Akteure zur Verstetigung gewinnen

- Mitstreiter für das „Thema“ finden, u.a. für das Projekt „Generationenwohnen“ (Was wollen wir?)

- Berührungspunkte nehmen; zusammen kommen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln
- „Willkommenskultur“ entwickeln (Neubürger)
- Projektbezogene Angebote machen

Informations- und Wissensvermittlung

- „Kontaktperson“ als Wissensvermittler:
Wer, wo und was?
- „Projektteam“ als Multiplikatoren, um die „Fäden“ zusammen zu führen
- Neue Medien wie Facebook nutzen, aber auch Amtsblatt
- Zentrale, stets aktuelle Seite auf der Homepage der Stadt
mit Informationen anbieten bzw. darauf verlinken;
um diese aktuell zu halten, sollte die Seite „zentral“ betreut werden und alle „Anbieter“ melden dorthin ihre generationenübergreifenden Angebote



Persönliche Ansprache/Kommunikation

- Neben der digitalen wie analogen Informationsvermittlung braucht es aber auch die persönliche Ansprache/Betreuung; z.B. „Generationen-Stammtisch“ zum Ankommen in der Gemeinde für Neubürger und zum gemeinsame Austauschen
- Zentrale Anlaufstelle in Hemmingen bieten, dort „findet man sich“
- „Markt der Möglichkeiten“ in einer offenen, einladenden Form veranstalten, Idee als „Generationenfrühstück“

4. Weitere Schritte

Aus der Diskussion heraus wurde als nächster Schritt festgelegt, die Idee „Markt der Möglichkeiten“ gemeinsam zu planen und vorzubereiten. Der „Markt der Möglichkeiten“ soll im Frühjahr 2014 stattfinden. Der genaue Termin soll mit dem Vereinsveranstaltungs-kalender abgeglichen werden.

In der nächsten Sitzung des Runden Tisches soll gemeinsam ein Projektplan für die Umsetzung erstellt werden. In diesem Termin sollen noch keine Inhalte besprochen werden. Um die bisherigen Zwischenergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen zu konkretisieren, bedarf es noch Zeit.

Folgende Aspekte sollen unter anderem beim nächsten Treffen besprochen werden:

- Wo und wann soll die Veranstaltung stattfinden?
- Wer soll angesprochen werden?
- Was wird angeboten? Welche „Tische“ soll es geben?
- Welchen „Rahmen“ soll die Veranstaltung bekommen?
- Von anderen lernen: Wer kennt gute Beispiele?

